



## Antrag

Fraktion DIE LINKE

### **Schaffung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Sachsen-Anhalt**

Im Ergebnis des Fachgespräches im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration am 13. September 2017 mit Vertreter\*innen des Kompetenzzentrums für Barrierefreiheit in Sachsen-Anhalt (LaKoB) und Behindertenverbänden über die bisherige Arbeit des Landeskompetenzzentrums und die Zukunft einer dauerhaften Gewährleistung der Umsetzung von Barrierefreiheit in Sachsen-Anhalt beantragt die Fraktion DIE LINKE:

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag dankt den im Landeskompetenzzentrum für Barrierefreiheit ehrenamtlich Wirkenden für ihre engagierte Arbeit.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, bis zur Haushaltsaufstellung 2019 die Voraussetzungen für die Bildung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Sachsen-Anhalt zu schaffen. Dabei sollen der Landesbehindertenbeirat, die Betroffenenverbände und die Beteiligten des bisherigen LaKoB einbezogen werden.
3. Die Landesregierung soll zur dauerhaften Sicherung der personellen und sächlichen Ausgestaltung die Fachstelle im Behindertengleichstellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt durch Aufnahme eines gesonderten Paragraphen verankern.

### **Begründung**

Das Fachgespräch verdeutlichte, dass die aus der UN-Behindertenrechtskonvention erwachsenden Aufgaben zur barrierefreien Gestaltung der Gesellschaft nicht allein in ehrenamtlicher Arbeit zu lösen sind. Die Probleme, die den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Kompetenzzentrums aufgrund der Vielfalt an zeitintensiven und fachlich teils äußerst spezifischen Aufgaben entstanden sind und das relativ geringe Budget, haben die Arbeit erschwert. Flächendeckende Angebote waren nicht mög-

(Ausgegeben am 20.09.2017)

lich, zumal anfallende Kosten z. T. sogar von den ehrenamtlich Tätigen selbst getragen werden mussten.

Die Einrichtung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit mit hauptamtlich agierendem qualifizierten Personal - natürlich immer in Zusammenarbeit mit Betroffenen, Verbänden und ehrenamtlich Aktiven - würde eine flächendeckende Präsenz sichern, von der alle Kommunen und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt profitieren könnten. Die Herstellung der Barrierefreiheit im Land sollte im Interesse Aller liegen, da sie nicht nur Menschen mit Behinderung zugutekommt.

Bei der konkreten Gestaltung einer solchen Landesfachstelle sollten die Erfahrungen auf Bundesebene bei der Überführung des Bundeskompetenzzentrums für Barrierefreiheit in die Bundesfachstelle genutzt werden.

Swen Knöchel  
Fraktionsvorsitzender